Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 48 (1961)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

seinesgleichen ein frohes Erlebnis. Die Kosten betragen pro Kind Fr. 75.– pro Kolonie. Der Orthopädiefonds gewährt bedürftigen Kindern Pension- und Fahrermäßigungen. *Anmeldeschluß: Anfang Juli 1961.* Anmeldung: Schweiz. Caritaszentrale, Orthopädiefonds, Luzern.

Sommerschule für Volkstheater und Laienspiel in Wikon

6. bis 12. August 1961

Kursprogramm: Im Mittelpunkt der Kurswoche steht die Inszenierung des kürzlich in Luzern mit größtem Erfolg uraufgeführten alten und neuen Totentanzes: «...und war die schönste Kreatur!» Dieses moderne Spiel auf zwei Bühnen bietet Gelegenheit, den gesamten Fragenkomplex des Theaters in Theorie und Praxis ‚spielerisch' zu lösen. Besonderes Gewicht wird auf praktische Regieführung und Choreographie gelegt.
Im Einzelnen umfaßt das Kursprogramm: Von der Idee zum Manuskript / Leseprobe / Spielerauswahl / Stellproben / Szenenproben / Haupt- und Generalprobe / Raumkomposition / Tanzproben / Rhythmische Übungen / Improvisationen / Pantomimen / Das Regiebuch (Einrichten des Regiebuches, Eintragen einer Szene) / Das Bühnenbild / Das Kostüm / Das Plakat / Das Chanson im Kabarett und Volkstheater / Spielberatung / Lichtprobleme / Aufführung der Szenenbeispiele / Das Schultheater (seine Möglichkeiten in Berücksichtigung der verschiedenen Stufen) / Gedanken zum Vereinstheater / Fragekasten.
Kursdauer: Der Kurs beginnt Sonntag, den 6. August, abends 18.30 Uhr (mit dem Nachtessen) und wird Samstag, den 12. August, mittags (mit dem Mittagessen) abgeschlossen.
Kursleitung: Prof. Josef Elias, Luzern / Frau Lilo Elias, Luzern.
Kursorganisation: Arnold Amstutz, Luzern, Spielberater des SKJV und des SKVV.
Kurskosten: Die gesamten Kurskosten belaufen sich auf Fr. 115.–. In diesem Betrage sind inbegriffen: Kursgeld, Unterkunft und Verpflegung. Es werden täglich vier Mahlzeiten serviert.
Anmeldung: Auskünfte und Anmeldungen: Spielberatung SKJV, St.-Karli-Quai 12, Luzern, Telephon (041) 2 69 12. (Unsere ‚Sommerschule' eignet sich für Teilnehmer mit und ohne Vorkenntnisse.)
Anmeldeschluß: Dienstag, den 1. August 1961. Frühzeitige Anmeldung ist erwünscht und von Vorteil. Mit der Anmeldung, spätestens aber bis 1. August 1961, ist das Kursgeld auf Postcheckkonto Luzern VII 2030 einzubezahlen.

Passionsspiel Erl mit Beiprogramm

Das Spiel dauert von 11 bis 17 Uhr, mit Mittagsunterbruch. Die drei sorgfältig zusammengestellten Fahrten dahin umfassen ein Beiprogramm von außerordentlicher Schönheit, wie Wieskirche, Oberammergau, Stift Andechs, Gedächtniskirche im ehemaligen Konzentrationslager zu Dachau, München – zum Teil mit Rundfahrten und Führung – München–Innsbruck oder anderes Beiprogramm. Ein allfälliger Überschuß dieser Fahrten kommt dem Waisenhaus zu Nazareth (Palästina) zu gut.
Anmeldung: Hugo Ebneter & Co., Autoreisen, St. Gallen, oder direkt an Reisepostfach 15, St. Gallen 3, Telefon (071) 23 37 90 oder (071) 22 88 72.

Bücher

DR. J. N. ZEHNDER-MARTINEZ: *Spanisches Mosaik.* Echter-Verlag (schweizerische Generalauslieferung: Christiana-Verlag, Zürich). 262 S. 32 Photos. Fr. 21.80.
Der Verfasser erweist sich in diesem Buch als ausgezeichneter Kenner spanischer Verhältnisse und kurzweiliger Erzähler. Obwohl bewußt als Unterhaltungsliteratur und nicht als trockenes Geschichtsbuch geschrieben, bekommt der Leser doch einen vortrefflichen Überblick über die geschichtlichen Zusammenhänge des interessanten Landes. Man erlebt die abenteuerlichen Fahrten auf den oft primitiven Eisenbahnen und staubbedeckten Landstraßen; man spürt den geheimnisvollen Atem der durch Bürgerkrieg stark heimgesuchten Bevölkerung. Vor dem Auge des Lesers ersteht das dreifache Gesicht Spaniens: das christliche in seinen 70 Kathedralen, Kirchen und prunkvollen Türmen; das gottlose in seinen plündernden und mordenden Bürgerkriegsbrigaden und Anarchisten; das islamitische in den dem Fatalismus ergebenen Massen Südspaniens.
Daß in einem Spanien-Buch der Stierkampf und die Begegnung mit tanzenden Zigeunern nicht fehlen darf, ist so klar wie der jahrhundertealte ‚Hauptstadtstreit' zwischen Madrid und Barcelona oder der Besuch bei den Affen auf dem Felsen von Gibraltar.
Daß der Verfasser sich nicht nur mit mosaikartigem Erzählen begnügt, sondern als ernsthafter Historiker forscht, erleben wir, wenn wir uns mit ihm auf den ‚Gräberpfad der spanischen Könige' begeben. So vermittelt das Buch Dr. Zehnders ein vielseitiges Bild Spaniens, das noch durch zahlreiche Photos abgerundet wird. Es ist jedem Freund und Besucher der Iberischen Halbinsel zu empfehlen, vermittelt es doch gerade ihnen auch praktische Ratschläge. Im Geographieunterricht läßt es sich auch als Vorlesebuch sehr gut verwenden. *t. h.*

Heilpädagogische Werkblätter, 1961, 30. Jg., Nr. 2, S. 57–104:
GERTRUD SAXER: *Die Geschwister gebrechlicher Kinder* (S. 58–60); PAUL BOSSHARD: Die psychische Eigenart des Taubstummen unter besonderer Berücksichtigung der Kinder und Jugendlichen (S. 61–77); HEINRICH KRATZMEIER: Lehrprobe aus der Klasse IVc einer Gehörlosenschule (S. 77–81); HANS HÄGI: *Das Taubstummenbildungswesen in der deutschsprachigen Schweiz* (S. 82–87); FRANZ DIEBOLD: Zum Problem der beruflichen Eingliederung des Gehörlosen in der Bundesrepublik Deutschland (S. 88–94); B. WALTER: Die Erfassung der Gehörschäden beim Kleinkind (S. 94–98).

Vom frohen Dienen der hl. Notburg. Ein Weckruf für Mütter und Mädchen von P. Ansfrid Hinder. 64 Seiten. Bebildert. 95 Rp. Verlag St. Wendelinswerk, Einsiedeln.

Der Ruf nach der frohen, einsatzbereiten Helferin ist nicht verstummt. Darum rief das St. Wendelinswerk schon am letzten Christfest nach der Neuauflage der Schrift ‚Vom frohen Dienen der hl. Notburg'. Das anziehende Leben, auch Verehrung und Gebete blieben sich sozusagen gleich. Doch das Situationsbild ‚Notburg heute', auch die für Dienstgeber und Angestellte so willkommene *Adressenliste* wurden auf den neuesten Stand nachgeführt. So möge Notburg zum zweitenmal in Familie und Heim, in Hausdienst und Pflege zum großen Segen werden!

WWE.

Katholischer Schweizerbauer. Organ der katholischen Bauernbewegung der Schweiz. Redaktion: P. Siegward Angehrn, Wil. Verlagsanstalt Buchdruckerei Konkordia, Winterthur. Jahresabonnement Fr. 3.80.

Dieses Blatt zählte 1949 565 Abonnenten, 1950 8161 und wird heute von 26000 Abonnenten bezogen. Es bringt Bildung, Haltung und vor allem Freude und Mut in die kleinsten Bergbauernfamilien wie christlichen Geist auch auf den großen Bauernhof. Helfen wir als Lehrer und Berater in Fortbildungsschule, Vereinen und Raiffeisenkassen mit, dies grundsätzliche und sehr lebendige, anregende und beruflich fördernde katholische Bauernorgan in alle katholischen Bauernfamilien und an einzelne Bauernsöhne und Landwirtschaftsarbeiter zu bringen. *Nn*

PAUL FREI-BRAITO: *Bären, wie ich sie sehe.* Ein Zoowärter schildert Erlebnisse mit seinen Pfleglingen. Verlag Sauerländer, Aarau. 64 Seiten, dazu 4 Bildtafeln, Fr. 7.50.

Der Bärenwärter des Zürcher Zoos erzählt spannende Erlebnisse von seinen Bären, die er während zehn Jahren liebevoll gepflegt und beobachtet hat. Das Büchlein enthält ein gutes Dutzend unterhaltende und oft lustige Begebenheiten. Für den Tierfreund, auch für größere Schüler! *Dr. J. A.*

JOSEPH SALADIN: *Räuber am Waldbach – Der Bachkrebs.* Ott-Verlag, Thun. 159 Seiten mit 9 Kunstdrucktafeln, Fr. 7.90. Während Jahrzehnten hat der Verfasser den Bachkrebs, ein immer seltener werdendes Tier, zu jeder Tages- und Jahreszeit beobachtet. Wir sind geneigt, anzunehmen, von einem verhältnismäßig großen Tier unseres Gebietes sei schon längst alles Wissenswerte bekannt. Daß dem nicht so ist, zeigt dieses leicht faßlich und lebendig geschriebene Tierbuch, das sich in einigen Abschnitten wie eine Abenteuergeschichte liest und jedem Tierfreund, auch den jugendlichen unter ihnen, warm empfohlen werden kann.

Dr. J. A.

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See

Bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen
In jeder Apotheke
Contra-Schmerz
DR. WILD & CO. BASEL
es hilft!

Je mehr man mit seinem Herzen gibt, um so weniger verarmt man. PRINZ WLADIMIR GHIKA

Zu kaufen gesucht

Hans Wälti ‚Die Schweiz in Lebensbildern', Band 2 (Zentralschweiz) und Band 3 (Wallis)
J. Wahrenberger ‚Skizzenbuch zur Geographie der Schweiz'.
Primarschule Cham ZG, N. Sonder, Lehrer.

Seriöse Ehebekanntschaft

vermittelt für gute und erste katholische Kreise (Töchter ab 20 und Herren ab 25 Jahren) das anerkannt seriöse, absolut diskrete, individuelle

BÜRO Elisabet FUCHS
LUZERN
Theaterstraße 13
Telephon (041) 2 52 37

Pfarramtliche Empfehlung – Staatl. konzessionierte Heiratsvermittlung

Handels- und Verkäuferinnenschule
Kfm. Verein Schwyz

Auf Beginn des Wintersemesters 1961, evtl. Sommersemesters 1962, ist eine neugeschaffene Stelle eines

Hauptlehrers für den Sprachunterricht

zu besetzen. 28 Pflichtstunden, neuzeitliche Salarierung mit Familien- und Kinderzulagen, Pensionskasse. Bevorzugt werden Bewerber mit Sekundarlehrerpatent und Unterrichtserfahrung

Bewerbungen sind bis 18. Juli an den Schulvorsteher, Herrn Dr. Th. Widmer, Postfach 91, Schwyz, zu richten, der auch auf schriftliche Anfragen nähere Auskünfte erteilt.

FÜR KIRCHENMUSIK EDITION CRON LUZERN
TELEPHON 041 – 2 22 88 / 3 43 25 · MUSIKALIEN · BÜCHER · SCHALLPLATTEN · INSTRUMENTE